



## **Loud & Clear: Die zehn wichtigsten Erkenntnisse und Daten-Geschichten aus Spotifys Lizenzzahlungen an Künstler\*innen im Jahr 2025**

### **Der 11-Milliarden-Dollar-Wachstumsmotor**

Auch im Jahr 2025 war Spotify der Audio-Streaming-Dienst mit den weltweit höchsten Auszahlungen – und schüttete mehr als 11 Milliarden US-Dollar an die Musikindustrie aus. Damit steigen die gesamten bisherigen Auszahlungen seit der Gründung von Spotify auf fast 70 Milliarden US-Dollar. Und: Diese Summe wächst weiter.

2025 erhöhten sich die Spotify Ausschüttungen im Vorjahresvergleich um mehr als 10 Prozent. Das ist mehr als doppelt so viel wie das Wachstum anderer Einnahmequellen der Musikindustrie, die bei rund 4 Prozent lagen. Gleichzeitig konzentrieren sich diese Einnahmen nicht auf eine kleine Gruppe von Superstars: Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde etwa die Hälfte aller Lizenzzahlungen von unabhängigen Künstler\*innen und Labels generiert.

Diese Zahlen unterstreichen Spotifys zentrale Rolle in der heutigen Musikökonomie als größte Plattform für Künstler\*innen, bedeutendste Einnahmequelle für Musikaufnahmen und wichtigen Treiber für das anhaltende Wachstum der Branche.

### **Die neue Riege der 100.000-US-Dollar-Künstler\*innen**

Im Jahr 2025 gab es mehr als 13.800 Künstler\*innen, die allein über Spotify mindestens 100.000\* US-Dollar pro Jahr erwirtschafteten – das sind fast 1.400 mehr als im Vorjahr. Tatsächlich ist die Zahl der Künstler\*innen, die 2025 mehr als 100.000 US-Dollar erwirtschafteten, höher als die Zahl derer, die vor fünf Jahren mehr als 50.000 US-Dollar erzielten.

Vieler dieser zunächst abstrakten Zahlen zeigen sich in konkretem Wachstum: Heute gibt es mehr Künstler\*innen, die jährlich über 100.000 US-Dollar über Spotify verdienen, als es auf dem Höhepunkt der CD-Ära Künstler\*innen gab, deren Musik in den Regalen großer Plattenläden verfügbar war. Dieses Momentum zeigt sich weltweit:

- Mehr als jede\*r dritte Künstler\*in auf diesem Einkommensniveau hat seine bzw. ihre Spotify Lizenzzahlungen innerhalb von weniger als zehn Jahren verzehnfacht.
- Acht von zehn Künstler\*innen, die im Jahr 2022 erstmals die Marke von 100.000 US-Dollar überschritten haben, liegen auch in den Folgejahren weiterhin über dieser Schwelle.
- Die meisten der neuen 100.000-US-Dollar-Künstler\*innen haben ihr Debüt erst in den 2020er-Jahren veröffentlicht – und 85 Prozent von ihnen stammen aus Ländern außerhalb der USA.

Die moderne Musikökonomie ermöglicht damit mehr Künstler\*innen in mehr Ländern als je zuvor den Aufbau einer nachhaltigen Karriere.

\*Diese Künstler\*innen erzielten über alle Streaming-Plattformen hinweg vermutlich etwa das Dreifache dieses Betrags und über sämtliche Einnahmequellen für Musikaufnahmen sogar noch mehr.

## **Millionen-Dollar-Karrieren**

Vor einem Jahrzehnt erreichte der bzw. die erfolgreichste Künstler\*in auf Spotify erstmals 10 Millionen US-Dollar an jährlichen Lizenzzahlungen. Heute erzielen die 80 erfolgreichsten Künstler\*innen jeweils mehr als 10 Millionen US-Dollar pro Jahr allein über Spotify.

Während globale Superstars inzwischen Einnahmen von über 10 Millionen US-Dollar erreichen, hat sich zugleich eine breite Gruppe von Künstler\*innen etabliert, die jährlich mehr als 1 Million US-Dollar verdienen. Im Jahr 2025 erzielten mehr als 1.500 Künstler\*innen über 1 Million US-Dollar an Lizenzzahlungen allein über Spotify.

Viele dieser Künstler\*innen sind keine weltbekannten Namen und werden möglicherweise keine weltweiten Trends prägen. Und doch genügt schon rund 1 Prozent der Streams von 1 Prozent der Hörer\*innen, um über Spotify jährliche Lizenzzahlungen von etwa 1 Million US-Dollar zu erzielen.

Erfolg im Streaming-Zeitalter konzentriert sich damit nicht nur auf wenige globale Stars. Immer mehr Künstler\*innen erreichen Einnahmen in Millionenhöhe und bauen nachhaltige Karrieren auf.

## **Der Aufstieg von Platz 100.000**

Der bzw. die Künstler\*in auf Platz 100.000 der höchsten Einnahmen erzielte im Jahr 2025 allein über Spotify mehr als 7.300 US-Dollar an Lizenzzahlungen. Im Jahr 2015 wurden auf derselben Position rund 350 US-Dollar erzielt – das ist mehr als eine Verzwanzigfachung innerhalb eines Jahrzehnts.

Mit anderen Worten: Nicht nur die erfolgreichsten Künstler\*innen verdienen heute mehr – und auch Künstler\*innen in früheren Karrierephasen profitieren von stark steigenden Einnahmen. In den vergangenen fünf Jahren sind die Spotify Lizenzzahlungen für Künstler\*innen auf Platz 100.000 deutlich schneller gewachsen als bei vielen der größten Stars – konkret mehr als dreimal so schnell wie bei Künstler\*innen auf Platz 10 der höchsten Einnahmen.

Immer mehr Künstler\*innen erzielen damit relevante Einnahmen über Spotify, während das Einkommensniveau insgesamt weiter steigt.

## **Von Fresh Finds zu sechststelligen Einnahmen**

Mehr als 1 von 10 Künstler\*innen, die heute über 100.000 US-Dollar pro Jahr auf Spotify erwirtschaften, wurde zum ersten Mal in eine der Fresh Finds Playlists aufgenommen. Das entspricht mehr als 1.600 Künstler\*innen, deren Karrieren Spotify früh unterstützt hat und die seitdem sechststellige Einnahmen erzielen.

Fresh Finds ist ein globales Playlist-Ökosystem von Spotify, das sich darauf konzentriert, aufstrebende unabhängige Künstler\*innen – oft ganz am Anfang ihrer Karriere – sichtbar zu machen. In den vergangenen zehn Jahren haben Hörer\*innen über Fresh Finds mehr als 70.000 Künstler\*innen aus über 100 Ländern entdeckt.

Der Effekt geht dabei über reine Sichtbarkeit hinaus: Künstler\*innen, die in Fresh Finds aufgenommen werden, erzielen im Jahr nach der Aufnahme im Durchschnitt mehr als doppelt so hohe Lizenzzahlungen wie im Jahr zuvor. Dieses Muster zeigt sich für alle Künstler\*innen seit mindestens 2020.

Für viele Künstler\*innen ist Fresh Finds somit ein früher Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Musikkarriere.

### **Der DIY-Weg zur Langzeit-Karriere**

Im vergangenen Jahr waren mehr als ein Drittel der Künstler\*innen, die 10.000 US-Dollar oder mehr an Lizenzzahlungen über Spotify erzielen, „Do it Yourself“ (DIY)-Künstler\*innen oder haben ihre Karriere als DIY-Künstler\*innen begonnen, sprich: Sie veröffentlichen ihre Musik selbst über unabhängige Vertriebe.

Der Einstieg als DIY-Künstler\*in ist dabei ein wichtiger Teil vieler Karrieren, da viele ihre Musik zunächst eigenständig veröffentlichen und so eine erste Fanbasis aufbauen, bevor sie später Partnerschaften mit Labels eingehen. Bei den neueren Künstler\*innen-Generationen ist dieser Anteil sogar noch höher: Unter denen, die ihr Debüt in den vergangenen zehn Jahren veröffentlicht haben, stammt mehr als die Hälfte der gesamten Lizenzzahlungen von Künstler\*innen, die DIY sind oder ihre Karriere als DIY begonnen haben.

Im Jahr 2025 gingen zudem mehr als 90 Prozent der DIY-Lizenzzahlungen an Künstler\*innen, die bereits vor 2024 Musik veröffentlicht haben – also an Acts, die langfristige Karrieren aufbauen und nicht nur einzelne Releases veröffentlichen.

DIY ist damit nicht nur ein dauerhaftes Segment der Musikindustrie, sondern häufig auch der erste Schritt auf dem Weg zu nachhaltigem Erfolg.

### **Mehr als 50 Prozent aus dem Ausland**

Bereits zwei Jahre nach ihrem Debüt stammt im Durchschnitt mehr als die Hälfte der an die jeweiligen Künstler\*innen ausgeschütteten Lizenzzahlungen aus dem Ausland.

Noch vor wenigen Jahren konzentrierte sich der Erfolg vieler Künstler\*innen auf einzelne Märkte. Heute sind Fans unterschiedlicher Genres und Sprachen weltweit verteilt und können Musik jederzeit entdecken, streamen und unterstützen. Diese globale Art der Nutzung führt dazu, dass immer mehr Künstler\*innen international hohe sechsstellige Einnahmen erzielen. So erzielten im Jahr 2025 Künstler\*innen aus 75 verschiedenen Ländern jeweils mehr als 500.000\*\* US-Dollar an Lizenzzahlungen über Spotify – ein Anstieg gegenüber 66 Ländern im Jahr zuvor. Auf dem Niveau von 10.000 US-Dollar erwirtschafteten Künstler\*innen aus mehr als 150 Ländern entsprechende Einnahmen.

In der heutigen Musikökonomie entscheidet damit nicht mehr der geografische Standort über die Möglichkeiten einer Karriere – Künstler\*innen können von überall aus ein weltweites Publikum erreichen.

\*\*Diese Künstler\*innen erzielten über alle Streaming-Plattformen hinweg vermutlich etwa das Dreifache dieses Betrags und über sämtliche Einnahmequellen für Musikaufnahmen sogar noch mehr.

## **Wachstum spricht viele Sprachen**

Die größten Hits von heute werden in mehr Sprachen als je zuvor gesungen: 2025 erreichten Songs in 16 verschiedenen Sprachen die Spotify Global Top 50 – mehr als doppelt so viele wie noch 2020.

Diese Vielfalt zeigt sich nicht nur in den Charts, sondern auch in den Einnahmen: Unter den Genres mit mehr als 100 Millionen US-Dollar an Spotify Lizenzzahlungen gehörten im Jahr 2025 Brazilian Funk (+36 Prozent), K-Pop (+31 Prozent), Trap Latino (+29 Prozent), Urban Latino (+27 Prozent) und Reggaeton (+24 Prozent) zu den am schnellsten wachsenden Genres.

Besonders bemerkenswert ist, wo dieses Wachstum entsteht: Künstler\*innen, die auf Portugiesisch, Koreanisch, Spanisch oder in vielen anderen Sprachen veröffentlichen – oft außerhalb traditioneller Musikzentren – erreichen heute ein globales Publikum. Hörer\*innen entscheiden zunehmend danach, was sie hören möchten, und nicht danach, woher ein Song stammt.

## **Neue Rekorde für Songwriter\*innen**

Das Jahr 2025 markiert die höchste jährliche Ausschüttung an Musikverlage in der Geschichte von Spotify. Allein in den vergangenen zwei Jahren zahlte Spotify rund 5 Milliarden US-Dollar an Verlage und Organisationen, die Songwriter\*innen vertreten.

Die Ausschüttungen aus Lizenzzahlungen an Inhaber\*innen von Verlagsrechten durch Spotify haben sich in den vergangenen fünf Jahren um das 2,5-Fache erhöht. Dieses Wachstum spiegelt die globale Ausweitung des Streamings wider, durch die Songs heute mehr Hörer\*innen als je zuvor erreichen.

Streaming-Dienste tragen damit maßgeblich zu Rekordeinnahmen für Songwriter\*innen sowie für die Verlage, Produzent\*innen und Verwertungsgesellschaften bei, die sie vertreten.

## **1,5 Milliarden Dollar an Ticketverkäufen**

Im ersten Halbjahr 2025 hat Spotify zu einer Milliarde US-Dollar an Brutto-Ticketverkäufen für Konzerte von Künstler\*innen beigetragen. Inzwischen übersteigt dieser Wert 1,5 Milliarden US-Dollar.

Im Jahr 2025 nutzten fast 25 Prozent mehr Künstler\*innen Spotify, um ihre Fans über Konzertangebote zu erreichen. Gleichzeitig verzeichneten fast 40 Prozent der tourenden Künstler\*innen einen Anstieg ihrer durch Spotify generierten Gesamteinnahmen um mindestens 10 Prozent, insbesondere durch Ticketverkäufe – zusätzlich zu ihren Streaming-Lizenzzahlungen.

Der wirtschaftliche Effekt von Streaming endet damit nicht bei den Lizenzzahlungen. Streaming hilft dabei, Hörer\*innen zu Konzertbesucher\*innen zu machen – indem Fans, die die Musik eines Acts bereits streamen, passende Live-Shows in ihrer Nähe entdecken und direkt Tickets kaufen können.